

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Kochersulz 1.96
außerhalb 2.16.
Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
60 Bfg.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Bfg. die
einpolige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklamen 15 Bfg.
die Zeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Schwarzwälder Sonntagsblatt.

Nr. 212.

Verlag u. Druck der W. Rieler'schen
Buchdruckerei (L. Lauf), Altensteig.

Samstag, den 10. September.

Das „Schwarzwälder Sonntagsblatt“
ist durch die Post separat zu beziehen.

1910.

Wochen-Rundschau.

Parteiarbeit.

Früher als sonst gehen heuer im Parteigetriebe die Sommerferien zu Ende. Das macht die politische Lage, die so voller Konfliktsstoff ist, wie selten zuvor, und das macht auch die Nähe der Reichstagswahlen. Da heißt es auf dem Posten sein, sich zu rühren. Die bürgerlichen Parteien sind darin sonst sehr faul und nachlässig, zum Unterschied von der Sozialdemokratie, die jahrein, jahraus, gleichviel ob Wahlen bevorstehen oder nicht, rührig ist und agitiert. Ein erheblicher Teil ihrer Energie ist, abgesehen von dem sprichwörtlichen „Schweineglück“, auf diese unablässige, systematische Parteiarbeit zurückzuführen. Es scheint, daß man nachgerade in den bürgerlichen Parteien sieht, daß der alte politische Schlafdrian aufhören muß, daß es nicht genügt, knapp vor den Wahlen ein wenig unter die Leute zu gehen, sondern daß es notwendig ist, andauernd mit den Wählern in Fühlung zu bleiben, politische Erziehungs- und Aufklärungsarbeit zu leisten und Organisationen zu schaffen und auszubauen. Das gilt besonders für den Liberalismus, der ja ganz auf sich selbst angewiesen ist und nicht die mächtigen und gewissermaßen von selbst wirkenden Stützen besitzt, wie sie das Zentrum in der Geistlichkeit und die Konservativen, wenigstens im Norden, in dem Beamtensapparat haben. In unserem Lande hat die Fortschrittliche Volkspartei als erste von den bürgerlichen Parteien die Winterkampagne eröffnet, und zwar durch eine Redereise Friedrich Raumanns durch verschiedene Städte des Landes. Raumann ist, das muß man ihm lassen, stets bereit, politische Arbeit zu leisten, und es gibt wohl wenige Abgeordnete, die sich in so reger Fühlung mit ihren Wählern halten, als der Vertreter Heilbronn im Reichstage. Was Raumann als Redner ist, weiß man; es gibt unter den heutigen Politikern kaum einen, der an hinreißender Redegabe mit ihm wett-eifern könnte. Es ist begreiflich, daß in seinen Reden, die er in der letzten Zeit gehalten hat, die Königsberger Kaiserrede eine große Rolle spielte. Sie war namentlich in einer großen Versammlung in Stuttgart, zu der ein gewaltiger Andrang herrschte, sodas die Polizei die Saaltüren lange vor Beginn schließen mußte, das Thema seiner Rede. Er schilderte die Vorgänge, die zu der Novemberkrisis von 1908 geführt haben, und legte dar, daß der Kaiser sich mit seiner Königsberger Rede über die damals getroffene Abmachung hinweggesetzt habe. Damit beginne der frühere Zustand wieder, der Zustand eines nicht mehr zu verheimlichenden Konflikts zwischen der kaiserlichen Methode, die Politik führen zu wollen, und der überwältigenden Mehrheit des Volkes. Diese Worte des Kaisers und die ganze romantische Verquickung mit dem Gottesgnadentum wirkten überaus lösend im öffentlichen Leben, und wenn der Kaiser nicht aufhört, Ideen dieser Art zu vertreten, so werde auch die Bevölkerung sagen: Wir gehen unseren Weg unbekümmert um die kaiserlichen Worte. In diesem Sinne wurde von der Versammlung eine Resolution beschlossen, worin zugleich für notwendig erklärt wird, die Durchführung des parlamentarischen Regiments und der staatsbürgerlichen Gleichberechtigung mit allen gesetzlichen Mitteln zu betreiben. In Blaubeuren wurde am Sonntag der ober-schwäbische Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei abgehalten. Hauptredner waren Parteisekretär Aueher und Fischer und Reichstags- und Landtagsabgeordneter Storz. Es wurde beschlossen, bei der Reichstagswahl in allen ober-schwäbischen Wahlkreisen Kandidaten aufzustellen.

Kaiserrede und Sammlungspolitik.

Die Erörterungen über die ostmärkischen Kaiserreden sind noch nicht verstummt, und sie werden auch noch lange nicht verstummen, weil es sich eben um eine Sache von großer Wichtigkeit handelt. Die Rede von Marienburg ist vielfach dahin ausgelegt worden, daß sie eine gewisse Milderung der Königsberger Rede bilden sollte und bilde. Indessen fehlt es auch nicht an anderen Meinungen. Sondern glaubt man die Rede von Marienburg dahin deuten zu können, daß der Kaiser darin zu der Sammlungspolitik aufrufe, die Reichskanzler v. Bethmann Hollweg auf sein Programm geschrieben hat. Man kann die Marienburger Äußerungen immerhin so auffassen, aber man muß es nicht. In jedem Falle bleibt aber die Sachlage so, daß diese Sammlungspolitik jetzt vollkommen aussichtslos ist. Darüber kann gar kein Zweifel sein. Die Konservativen und das Zentrum möchten allerdings die Nationalliberalen — die Linksliberalen hat man längst aufgegeben — zu sich herüberziehen, und die Regierung des Herrn v. Bethmann Hollweg sähe nichts lieber, als wenn das gelänge. Dann könnte mit dem nassen Schwamm alles Vergangene weggewischt werden und der schwarzblaue Blod brauchte nichts mehr zu fürchten. Auch die Regierung wäre des Odiums ledig, unter und mit dem schwarzblauen Blod zu regieren. Als Parole dieser Sammlungspolitik denkt man sich den Kampf gegen die Sozialdemokratie. Allein es geht nicht in dieser Weise. Die Nationalliberalen können und wollen sich nicht dazu hergeben, ein Anhängsel und Rothselber des Zentrums und der Konservativen zu werden und deren Herrschaft zu verschleiern. Es kommt eben nicht auf Worte, sondern auf Taten an, und diese Taten können nur darin bestehen, daß eine andere Politik gemacht wird, weil ohne diese Voraussetzung die Liberalen in ihrer Abwehrstellung bleiben müssen. Selbst wenn die Parteiführer sich für die Bethmannsche Sammlungspolitik gewinnen lassen würden, so wäre damit noch nicht alles getan, denn die Wähler würden dann eben ihren eigenen Weg gehen. So tief ist die Verdrossenheit und das Mißtrauen.

Eine Bekenntnisrede des bayerischen Thronfolgers.

Nicht nur der Kaiser, sondern auch der bayerische Thronfolger, Prinz Ludwig, ist ein redender Mann, und man hat auch von ihm gelegentlich Worte vernommen, die Aufsehen machten. So als er es bei der Jarenkrönung in Mostau für nötig hielt, auf eine ungeschickte Rede mit der Hervorhebung zu antworten, die deutschen Bundesfürsten seien nicht Vasallen, sondern Verbündete des Kaisers. Das war ja ganz richtig, aber es mochte zweifelhaft sein, ob Zeit und Ort geeignet waren, das auszusprechen. Diese Vasallenrede hat dann zu einer Berstimmung zwischen dem Prinzen Ludwig und dem Kaiser geführt, die erst nach geraumer Zeit verschwand. Nicht geringes Aufsehen erregt jetzt eine Rede, die der bayerische Thronfolger bei einer Kircheneinweihung in dem Wallfahrtsort Altötting gehalten hat. Es ist auch eine Bekenntnisrede und darin gewissermaßen ein Seitenstück zu den Kaiserreden. Prinz Ludwig dankte dem lieben Gott, daß er von katholischen Eltern sei und sagte, er sei stets für die katholische Religion eingetreten, weil er überzeugt sei, daß sie die einzig wahre und echte Religion sei. Aber man müsse Toleranz gegen Andersgläubige üben, und es sei falsch, anzunehmen, daß die Ueberzeugung Andersgläubiger von den Katholiken nicht hochgehalten werde. Deshalb verlangten diese auch, daß gegen ihre Ueberzeugungen Toleranz geübt werde. Diese Rede soll am 28. Aug. gehalten worden sein; ein Münchner Zentrumsblatt hat sie in dieser Woche an die

Öffentlichkeit gebracht. In der Zentrumspresse zeigt man sich von den Äußerungen des bayerischen Thronfolgers begreiflicher Weise hoch erfreut; sonst aber haben diese vielfach einen peinlichen Eindruck gemacht, der in verschiedenen Presstimmen zum Ausdruck kommt. Besonders nimmt man an der Bemerkung von der einzig wahren und echten Religion Anstoß, die man verlegend findet für die Andersgläubigen, die ein Drittel der bayerischen Bevölkerung ausmachen. Außerdem erinnert man daran, daß die Vorfahren des Prinzen Ludwig einmal gut protestantisch waren. Sie und da hat man auch die Erwartung ausgesprochen, daß der Inhalt der Rede dementiert werden könne; allein das scheint nicht der Fall zu sein. Wahrscheinlich hat Prinz Ludwig wieder einmal unvorbereitet gesprochen, und er mag nun nicht eben erbaut sein, daß ihm die Zentrumspresse den Liebesdienst erwiesen hat, seine Entgleisung als eine mutige Bekenntertat an die große Glocke zu hängen.

Auch ein Scharfmacher.

Das Kaiserpaar hat am Montag in Stolp in Pommern dem 600jähr. Stadtjubiläum beigewohnt, und der Kaiser hat dabei eine Rede gehalten. Erfreulicherweise eine Rede ohne politischen Einschlag. Dagegen hat der Oberpräsident von Pommern Hrbr. v. Nathahn sich bei dieser Gelegenheit eine Tischrede geleistet, die unerhört ist. Er sagte: Wenn wir die letzten 14 Tage zurückdenken, so ist uns manches begegnet, was uns recht wenig sympathisch ist. Wenn das Groß der deutschen Zeitungen, redigiert von jungen Leuten, die zum größten Teile noch nicht trocken hinter den Ohren sind, sich herausnimmt, unserem Allerhöchsten Herrn den Mund zu verbieten, so hoffe ich, daß das nicht gebilligt wird. Der Oberpräsident v. Nathahn war ehemals einmal Schatzsekretär und zählt daher unter die Staatsmänner. Seit einer Reihe von Jahren sitzt er in Pommern und man hat außerhalb „Buttkameruns“ wenig mehr von ihm gehört. Nun bringt er sich auf eine wenig rühmliche Art in Erinnerung. Die deutsche Presse wird allerdings über die ihr widerfahrene Beleidigung hinweggehen. Schon mancher Große und Kleine hat versucht, an ihr sein Rütchen zu fählen, und was sich jetzt der Herr v. Nathahn geleistet hat, fällt mehr auf ihn selbst als auf die Presse. Bemerkenswert ist wohl die Tendenz, aus der der Pommersche Oberpräsident seinen Rederzug gestaltete. Es ist dieselbe, die man auch sonst vielfach in diesen Tagen hat wahrnehmen können, die Tendenz nämlich, beim Kaiser die Meinung zu erwecken, als ob ihm nur eine Rotte von bösen Menschen zu nahe treten und ihm den „Mund verbieten“ wolle.

Die rote Internationale.

In Kopenhagen hat in der letzten Woche der internationale Sozialistenkongreß getagt. Man hat dabei sehr viel geredet, man hat sogar fortwährend geredet, und es ist hoch hergegangen bei der Ausrufung der Weltverbrüderung aller Sozialisten. Allein in Wirklichkeit war es mit der Einigkeit und Brüderlichkeit nichts weniger als zum Besten bestellt. Es gab sogar erhebliche Meinungsverschiedenheiten in den wichtigsten Fragen. So z. B. konnte man darüber, ob im Falle eines Kriegs der Generalstreik erklärt werden soll, nicht einig werden. Die Deutschen waren dagegen, und die Aufnahme eines Passus über den Generalstreik in die übrigens äußerst langatmige Resolution über die Haltung der Sozialdemokratie gegen den Krieg wurde abgelehnt. Franzosen und Engländer hingegen schwärmten für den Generalstreik im Kriegsfall, wobei übrigens als pikant hervorzuheben ist, daß die sozialistischen Mitglieder des englischen Unterhauses ganz wacker

für die Rüstungskredite gestimmt haben. Die internationale Solidarität wurde charakteristisch beleuchtet durch die Klagen über das Versagen einer ganzen Reihe von Ländern bei dem schwedischen Generalkrieg; beispielsweise haben Frankreich, England und Belgien nur lächerlich geringe Beihilfen für die schwedischen Ausständigen beigegeben, worüber scharfe Klagen laut wurden. Die Deutschen allerdings sind immer unentwegt dabei, wenn es im Auslande etwas gibt; das macht der deutsche Idealismus — man kann es aber auch anders nennen. Charakteristisch war auch eine lange Auseinandersetzung über die tschechischen Sozialdemokraten, die besonders national-tschechische Gewerkschaften gebildet haben. Der Kongress mißbilligte das natürlich, aber die tschechischen Sozialisten werden sich darum nicht kümmern, denn sie fühlen sich in erster Reihe als Tschechen und dann erst als Sozialisten. Die Deutschen haben auch in solchen nationalen Fragen den etwas fragwürdigen Ruhm, das reine Dogma der Internationalen hochzuhalten. Kurzum, imposant war der Kopenhagener Sozialistenkongress gerade nicht. Und ob er das Hochgefühl der Deutschen für den nahe bevorstehenden Parteitag in Magdeburg gesteigert hat, darf bezweifelt werden.

Landesnachrichten.

Altensteig, 10. September.

* Ein Riesenrettig im Gewicht von 4 Pfd. wurde von Gerber Louis Moser in seinem Garten geerntet.

Stuttgart, 9. Sept. Eine Verfügung des Ministeriums des Auswärtigen ordnet an, daß der ermäßigte Tarif für die Einfuhr von Fleisch, frisch geschlachtetem Vieh und von Pferden im innern Verkehr und im Verkehr mit anderen deutschen Bahnen bis zum 31. Dezember verlängert wird. Der Beirat der Verkehrsanstalten hatte die Einfuhr von Fleisch nach Württemberg als dringend notwendig bezeichnet.

Stuttgart, 9. Sept. Durch den Tod des Präsidenten v. Schmidlin ist bekanntlich die Vorstandsstelle der Regierung des Donaukreises in Ulm erledigt. Wie das R. T. erfährt, wird der Posten wohl noch einige Zeit unbesetzt bleiben. Der Grund dafür dürfte in letzter Linie darin zu suchen sein, daß die Staatsregierung zur Zeit mit der Frage

der Aufhebung der Kreisregierungen beschäftigt ist. Wie weit die Erwägungen gediehen sind, ist noch nicht bekannt. Doch kann als sicher gelten, daß die ernsthafte Absicht besteht, entweder die Kreisregierungen gänzlich aufzuheben oder jedenfalls wenigstens zwei Bezirke zu vereinigen, so daß die Zahl dieser Behörden auf zwei reduziert würde.

Göppingen, 9. Sept. In dem Anwesen des Bauern Jakob Schuster in Großflößen brach ein Brand aus, der mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß auch die Schafstallung des Schuster und die benachbarte Holzdreherei der Gebrüder Hummel vollständig niederbrannte. Der Schaden wird auf zirka 30—35 000 M. angegeben. Man vermutet Brandstiftung. Ein vor einigen Tagen entlassener Anecht des Schuster, der jetzt spurlos verschwunden ist, steht im Verdacht, das Feuer gelegt zu haben.

Ravensburg, 9. Sept. Ueber Mundelfingen und Umgegend ging ein gewaltiger Wollenbruch mit Hagel nieder; das Wasser rauschte in Strömen; die Felder und die Wiesen bildeten Seen. Das Bächlein von Moosbeuren nach Unterstadien war zu einem breiten Fluß geworden und schwenkte das in den Wiesen liegende Dehind fort. In Mundelfingen standen die Gärten unter Wasser und die Straße war überflutet, sodaß Passanten mit Wagen befördert werden mußten. Die Anhöhen waren weiß von Hagelförnern; Obst und Gemüse wurden beschädigt. Die Felder sind zum Teil ganz ausgewaschen und das Wasser war voll Käfer; Mäuse schwammen zu Duzenden. Das Hagelwetter kam überraschend schnell und viele Leute befanden sich mit ihrem Vieh auf den Feldern.

Heidelberg, 9. Sept. Beim Kloster Lobensfeld wurde gestern nachmittag der Schäfer Specht bei seiner Herde mit schweren Kopfwunden bewußtlos aufgefunden. Er starb nach zwei Stunden, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Die zuständigen Heidelberger Behörden begaben sich heute morgen nach dem Tatort. Der Vorfall ist noch nicht aufgeklärt. Man vermutet einen Mordakt.

Freiburg (Ebr), 9. Sept. Bei einem von Hamburg mit einer Kohlenladung eingetroffenen Schiffer Junglaus wurde die asiatische Cholera festgestellt. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Troppan, 9. Sept. In den Orten Jägerndorf, Komeise, Koeversdorf, Seltendorf, Hohenplog, Jüllstein, Zuckmantel, Sandhübel, Böhmischdorf und Freiwaldau wurden durch Hochwasser große Verheerungen angerichtet. Von Deutsch-Paulowitz (Oesterreichisch-Schlesien) bis Kröschendorf (Preussisch-Schlesien) steht alles unter Wasser.

Ausländisches.

Reichenbach (Böhmen), 9. Sept. Viele tausend tschechische Glasarbeiter des Turnau Semler Bezirkes sind gestern in den Generalkrieg getreten. In einem Massenmeeting am Kopainberge gelobten sie auszuharren bis zum Siege.

Athen, 9. Sept. Unter dem hiesigen Militär setzte eine leichte Agitation ein, die die Abfindung einer Ergebenheitsadresse an den König zum Zwecke haben soll. Um der Agitation entgegenzutreten, ordnete der Kriegsminister die Verlegung des Obersten des dritten Kavallerieregiments an und ließ einen Unteroffizier, der der Anstifter der Bewegung ist, festnehmen. Man mißt der Bewegung nur eine örtliche Bedeutung bei.

Athen, 9. Sept. Nach einer Meldung aus Salonik hat das dortige Bohottokomitee beschlossen, den Bohlott auch auf alle aus Areta kommenden Waren auszudehnen.

Newport, 9. Sept. Bei einer Explosion auf dem Schlachtschiff „North Dakota“ wurden drei Mann getötet, 11 verletzt und 75 Personen vom Rauch betäubt. Die Explosion wurde durch ein Faß Öl verursacht, welches nahe am Heizraum war. Das Schiff verwendete sowohl Öl wie Kohlen. Der Dampfer liegt in Hampton Roads an der virginischen Küste. Die Mannschaft kämpfte eine Stunde mit dem Feuer. Ein Hospitalsschiff wurde hingenommen. Die Verlustmeldungen sprechen jetzt von 16 Toten und 100 Verletzten.

Chicago, 9. Sept. Der Ausstand auf den Kohlengruben in Illinois, der 23 Wochen gedauert hat, ist jetzt durch Gewährung einer allgemeinen Aufbesserung beigelegt worden. 72 000 Arbeiter werden am Samstag die Arbeit wieder aufnehmen.

Voraussichtliches Wetter

am Sonntag, den 11. September: Meist neblig, trüb, kein erheblicher Niederschlag, mäßig kühl.

Verantwortlicher Redakteur: E. Paul, Altensteig.

Hochzeits-Einladung. Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf Donnerstag, den 15. September ds. Js. in das Gasthaus z. „Krone“ in Hoffstett freundlichst einzuladen. Adam Friedr. Maß, Sohn des Joh. Maß, Wegwart in Hoffstett. Eva Maria Wurster, Tochter des Hieb Wurster, Holzhauers in Simmersfeld. Kirchgang um 11 Uhr in Neuweiler. Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Platzgrafenweiler. Der Unterzeichnete empfiehlt seine neuingerichtete Autogene Schweißanlage zum Schweißen von allen Metallen wie: Guß- und Eisenteilen sowie Stahl, Kupfer, Messing etc. Jedes zerbrochene Stück kann geschweißt werden. Karl Kern, Schlossermeister.

Altensteig-Stadt. Die Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen ist vom 12. bis 19. Septbr. ds. Js., je einschl., auf dem Rathaus zu Jedermanns Einsicht aufgelegt, und kann innerhalb dieser Frist gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden. Den 10. September 1910. Stadtschulth.-Amt: Welter, Altensteig.

Gemüsehöbel, Tiroler Drauthöbel mit 2, 3 und 4 Messern, Bohnenhöbel und Bohnenschneidker empfiehlt bei reicher Auswahl billigt Lorenz Luz jr. Zum Eintritt auf 1. Oktober suche ich ein einfaches, pünktl. evang. Mädchen welches Kochen und etwas Nähen (Sticken) kann, in unlerer Privatwohnung von 2 Personen. Lohn 300 M. Frau Gutswinspektor Wittlinger Gut Neuwirtshaus Post und Tell. 14 Zuffenhausen.

Das Manöver-Proviantamt in Altensteig kauft gegen sofortige Barzahlung freihändig ca. 200 Zentner Hafer (alten oder neuen). Angebote mit Preisforderung — frei Manöver-Proviantamt Altensteig — werden vom 13. September ab brieflich oder mündlich im Geschäftszimmer des Manöver-Proviantamts in Altensteig entgegengenommen. Den Angeboten müssen Muster (stark 1 Liter haltend) beigegeben werden. Sanert, Proviantamts-Inspektor beim R. Proviantamt.

Böfingen. Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante Margarete Kläger geb. Dinkler gestern mittag unerwartet schnell an einem Herzschlag im Alter von 55 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Der tiefgebeugte Witte: Karl Kläger Die Schwiegerstöhne: Jakob Steb, Metzger Gottlieb Weber, z. Löwen, in Platzgrafenweiler mit ihren Frauen. Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr.



Altensteig.

CHRISTIAN KRAUSS

zeigt den Eingang der

Neuheiten

VON

Costüm-, Kleider- und Blusen-Stoffen
an.

Die sich angesammelten

RESTE

werden zu bekannten Verlustpreisen abgegeben.

Altensteig.

Karl Walz, Hut- u. Mützengeschäft

empfehlte sein reichhaltiges Lager in



modernen Seidenhüten
Klapphüten, feinsten Haar- u.
Wollhüten in steif u. weich,
Loden- und Sporthüten
für Herren, Knaben u. Kinder
Mützen jeder Art
hauptsächlich Herren-, Knaben-
u. Kinderportmützen,
Vateln- u. Realschülermützen
alles zu den billigsten Preisen.

Altensteig.

Belegenheitskauf!

Um zu räumen,
eine Partie

Ta. Allgäuer Limburgerkäse

3/4-3/8, reif, haltbar

bei einzelnen Laibchen 1 Pfd. 36 S
10 Pfd. Abnahme 1 Pfd. 34 S

eine kleinere Partie
durchreife Limburger-
und Stangenkäse

das Laibchen 30 S und 40 S
solange Vorrat reicht, bei

Chr. Burghard jr.

W. Beeri, Eisenhandlung, Altensteig

empfehlte billigst

alle Sorten
Regulieröfen
Dauerbrandöfen
Kochöfen
Herde
Waschkessel
2c. 2c.

Mühsägen
Waldsägen
Handsägen
Baumsägen,
Baumfräzer
Sägefeilen
Aegte, Kreuzspindel,
Feldhauen 2c. 2c.

Altensteig.

Gabe von nächsten Montag mittag an und Dienstag (Markt-
tag) eine Partie ausnahmsweise stark

Hannoveraner Läufer Schweine

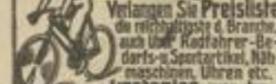


auf Borgfrist im Gasthaus zum Hirsch bei billigsten Preisen zum Verkauf

Fritz Bören, Schweinehändler
Herrenberg.

Überzeugen Sie sich, daß die
Deutschland-Fahrräder

die besten, daher im Gebrauch
die allerbilligsten sind!



Verlangen Sie Preisliste
die reichhaltigste & branchen-
auch über Radfahrer-Be-
darfs- u. Sportartikel, Näh-
maschinen, Uhren etc.
kostenlos von den
Deutschland-Fahrrad-Werken
August Stukenbrok Einbeck
Fabrik u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

W. Beeri, Altensteig

empfehlte

Zucker

am Out à 25 1/2 Pfg. per Pfd.

Ta. gebrannten Kaffee

à 1.40 M. per Pfund
mit Gratis-Zugaben von

Kaffee-Tassen mit Untertassen
Kaffee-Kannen
Porzellanteller
Trinkgläser 2c.

je nach Quantität der Bestellung.

Altensteig.

Trotz bedeutendem Aufschlag

offerieren wir:

Gutzucker Ia. Frankenthaler

bei Out 26 Pfg.

Gutzucker Ia. Heilbronner

bei Out 27 Pfg.

Kristall-Zucker zum Einmachen

bei 5-10 Pfd. 25-50 Pfd. 100 Pfd. 200 Pfd.
27 Pfg. 26 1/2 Pfg. 26 Pfg. 26 Pfg.

Würfel-Zucker Frankenth. u. Heilbronner

in netto 5 Pfd. Paketen à 28 Pfg.
25 Pfd. Kisten à 28 Pfg.
50 Pfd. " à 27 1/2 Pfg.
100 Pfd. " à 27 Pfg.

Sand-Raffinade feinst zum Backen

bei 5-10 Pfd. 25-50 Pfd. 100 Pfd.
28 Pfg. 27 Pfg. 27 Pfg.

Preise netto gegen bar.

Chr. Burghard junior
Friedr. Flaig, Conditör.

Mayer-Mayer

Weingrosshandlung

in Freiburg (Baden)

Man mache zuerst
nur eine kleine
Bestellung.

Wer eine wirk-
liche Bekanntheit
von ihm, wird
immer wieder
bestellen.

altbekannt durch ausserordentlich gute Bedienung der vielen
tausende von Abnehmern in Württemberg und Hohenzollern

leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verfälscht sind
und ver- **Alte Weine.** Ein **Alter Wein** ist für
schützt nur die Erhaltung der Gesundheit
von großem Wert; für schwächliche und kranke Leute ist ein
alter Wein vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt be-
stätigen kann. Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahn-
fracht und bewilligt eventuell mehrmonatliche Borgfrist; die
Fässer werden geliebt. Probefläschen von ca. 25, 30, 40 und
50 Liter. Wegen Bestellungen oder Zulieferungen kleiner Proben
und Preisliste wende man sich entweder brieflich direkt an die
Firma oder an die Agenten im dortigen Bezirk.

Besonders beliebte Weinsorten sind:

Alter Weisswein zu 65, 70, 75 und 80 Pfg. pro Liter.

Alter Rotwein zu 65, 70, 80 und 90 Pfg. pro Liter.

Altensteig.

2 leichte Handbrettschewägele

1 „ zweirädr. Karren

1 gebt. Doppelhanderpflug

1 eisernen Schubkarren

hat billig zu verkaufen

Paul Waltraff, Schmied.

Altensteig.

Obsthaden und

Apfelbrecher

empfehlte für kommende Saison
billigst

Lorenz Luz jr.

Altensteig.

Zur Bienenfütterung

empfehlen:

weissen Dixel-Landis

bei 10, 25, 50, 100 Pfund

30, 29, 28 1/2 28 Pfg.

feinst goldgelben Candis

bei 10, 25, 50, 100 Pfund

34, 33, 32 1/2 32 Pfg.

für Vereine bei größerer
Abnahme

— Vorzugs-Preise —

Chr. Burghard jr.

Fredr. Flaig, Conditör.

Paul Beck in Altensteig
empfehlte sein großes Lager in

Hopwellöfen
Wasseralfinger und Rheinische.

Regulierfüllöfen

Regulierkochöfen

Kochöfen mit Vorherd
außen und innen heiß und kochbar.

Schwäb. Landkochöfen
mit Wasserschiff.

Dauerbrandöfen
in nur bewährten Systemen.

Billigste, aber feste Preise.

Modehaus
C. & F. Schnaith-Tübingen
Mühlstrasse 1 :: Fernsprecher 169.
Stets reichhaltiges Lager aller Neuheiten in
Damen- und Kinder-Kleiderstoffen,
nur besterprobe, preiswerte Qualitäten.

Trauer- und Halbtrauer-Stoffe.
Täglicher Eingang und größtes Lager
neuester Damen-Konfektion
:: jeder Art, Größe und Preislage ::
Massanfertigung ohne Preiserhöhung.
Verlangen Sie bitte Herbatkatalog 1910.
Auswahlendungen überallhin frei durch Post oder Bahnexpress.
Briefadresse: Modehaus Schnaith-Tübingen.

Altensteig.



Gaedke's-Cacao
ist der Beste.

Zu haben in 4 hervorragenden Qualitäten.
Loße: 1 Pfd. M. 3. —, 2.40, 2.00, 1.60
ausgemoggen: 1/2 Pfd. 75, 60, 50,
40 Pfg.

Allein-Verkaufs-Niederlage bei
Chen. Burghard jr.

Patent-Büro
H. Haller, Pforzheim
Kleinestr. 8 Tel. 1455.

Altensteig.

Bohnenhobel
Bohnenmehler
Tyroler Krauthöbel
in allen Größen
Krautbohrer
Kettig-Hobel und
Schneider
empfehlte
B. Beerl, Altensteig.

Epielberg.

Einen schwarzen
Zuchtbock
(hornlos) hat zur Verfügung
Gottlieb Hauser
Ziegelhütte.

Die
Damenwelt
liebt ein rosiges, jugendliches Antlitz
und einen reinen, saften, schönen Teint.
Alles dies erzeugt:
Stedenpferd-Milkenmilk-Seife.
von Bergmann u. Co., Kadebeul
Preis à St. 50 Pfg., ferret in der
Milkenmilk-Cream Bada
ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen
Sommerprossen. Tube 50 Pfg. bei:
Apoth. Schiller, Johs. Kattenbach

Altensteig.



Krauthöbel
Gemüsehöbel
echtes Tiroler Fabrikat
hält in allen Grössen bestens
empfohlen.
PAUL BECK.

Altensteig.

Wein reichhaltiges Lager in
Delfarben
Trockenen Farben
Fußbodenlackfarben
Linoleum- und
Parkettwachsen
Terpentin- und
Spirituslacken
Emaillackfarben und
Pinseln aller Art
bringe ich in empfehlende Erinnerung
Lorenz Luz jr.



Pilo
Pilo ist
unbestritten die
Krone aller Schuhputz-
mittel. Es erzeugt im Moment
eleganten, dauerhaften Hoch-
glanz und erhält dabei das Leder!

Persil
selbsttätiges
Waschmittel
gibt blendend weiße Wäsche,
ist garantiert wuschfähig
und billigst im Gebrauch.
Henkel & Co., Düsseldorf
auch Fabrikanten vor

Henkel's
Bleich-Soda

Fussbodenriemen, speziell Linoleumunter-
lagsriemen
System „Ohio“
und Getäfer aus Pitch- u. Red-Pine, sowie schwedischem
Tannenholz in verschiedener Länge und Stärke.
Ausführung von la. Terrazzo-, Tonplatten-, Estrich-, Steinholz-
Lederfußböden und Wandverkleidungen unter billigster Berechnung
empfehlte

G. Schneider, Baumaterialien-Geschäft
Altensteig Telephone Nr. 9.

Bequem und rasch, nur durch Zusatz von Wasser, lassen sich mit



in Würfeln zu 10 Pfg. 2-3 Teller wohlschmeckender Suppe
herstellen. Sie enthalten bereits alles Erforderliche; man darf
weder Fleischbrühe dazu verwenden noch Salz hinzufügen. In
frischer Ware und grosser Sortenauswahl stets vorrätig bei
Chr. Burghard jr.

Den besten Haustrunk
gesund, kräftig und billig bereitet man mit
Siefert's Haustrunkstoff
aus Früchten hergestellt, daher der natürlichste
Volkstrunk.
Es leicht erlaubt. Überall eingeführt. Einfachste
Bereitung. Boller Erfolg für Obstmost u. Wein.
Paket für 100 Liter mit 1a. Rosinen nur Mk. 4.—
geschl. g. schütz. mit Malagastrauben Mk. 5.— franco Nachnahme
mit Anweisung. In jeder amt. Verlangen zum billigsten Preise.
Zell-Harmersbacher Haustrunkstoff-Fabrik.
Wilh. Siefert, Zell a. B. (Baden.)

Sternwool-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle.
Interessante Beschäftigung,
auch für Ungeübte!
Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen
nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jacken,
Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern u. elegant!
Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch
für Strasse und Sport.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und
Handlungen nach.
Norddeutsche Wollkammer & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Teer
Karbolinum u.
Asphaltlack
empfehlte billigst
Lorenz Luz jr.
Altensteig.

Altensteig.
In gutes Haus nach Feuerbad
wird fleißiges, williges 14-15jähriges
Mädchen
gesucht bis 1. Okt.
Näheres durch Frau Rau, Bäckerei.

Altensteig.
Ein guterhaltener starker
Sinderleiterwagen
wird zu kaufen gesucht.
Von wem? — sagt die Exp. ds. Bl.

Gestorbene.
Bad Liebenzell: Rudolf Baumann.
Hirau: G. U. Stoy, Löwenwirt.

5500
not. begl. Bewerben, Kerzen
und Privaten bewachen, das
Kaisers
Brust-Karamellen
mit den drei Tannen

Husten
Heiserkeit, Verschleimung,
Katarth, Krampf- u. Keuch-
husten am besten beseitigen
Paket 20 Pfg., Dose 50 Pfg.
Kaisers Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg.
Nur feinstem, Malz extrakt.
Dafür Angebot, weisse purst.
Weißes zu haben bei:
Fr. Haig in Altensteig, G.
Gutekunst, J. Bönen in
Waltersbach, G. F. Beintel
in Pfalzgrafenweiler.

Kirchliche Nachrichten.
16. Sonntag nach Trinitatis.
11. Septbr. Evang. Gottesdienst
vorm. um 1/2 10 Uhr. Nachm. 1/2
Uhr. Christenlehre mit den Töchtern.
Um 3 Uhr Bibelstunde im Saal.
Mittwoch den 14. September abends
8 Uhr Bibelstunde im Saal.

Methodisten-Gemeinde.
Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr Predigt,
mitt. 12 Uhr Sonntagsschule,
nachmittags 2 Uhr Jungfrauen-
verein, abends 8 Uhr Predigt.
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr Be-
sondere.

Kath. Gottesdienst in Altensteig
am Montag den 12. September
um 9 Uhr.

